

134/113-114

4)

5) s. ebenda AH 134/101 Pt. 5

6)

7)

8)

AH 134, 209

114

[1635 Januar?]

A

"MEMORIAL ETLICHER PUNCTEN [BEZÜGLICH DES KESSELRINGHANDELS IM THURGAU, AUFGEZEICHNET VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]"

"[1.] [Generalwachtmeister Kilian] **Kesselring** kham underm Schyn raths Zuofragen by den H Hauptlüthen der 4 [kath. 1633 in den Thurgau ausgezogenen] ohrten [V ausg. LU] Zuo wyl [=Wil] etc. wye dem uss Constantz streyffenden Volkh etc. Zu begegnen Und die Underthanen etc. Zuo schirmen; [dies] war ein glimpfflicher praetext und schyn, deme aber syn voriges procedere, by dem ... [durch den schwed. Generalfeldmarschall Gustav **Horn** 1633 erfolgten] ynbruch [in den Thurgau], nit glychförmig, desswegen auch khein glauben

- Zugeben etc. dan allwyl Horn Jns Landt khommen, geist: und weltlichen schaden Zuogefüegt. war khein Kesselring Verhanden umb rath und hilff Zuofragen etc.
- [2.] Ward dazemahl in verhafft genommen, examiniert, torturiert, so gar umb malefische thaten bezichtigt, daher die Kriegs Râth [der besagten IV kath. Orte] gnuogsame Ursach gehabt hâentdt, Jmme dz Recht ergahn Zelassen: ehe sy ussm veldt gezogen etc.
- [3.] Demnach aber nach der [genannten] 4 Landtsfendlin heimkhunfft Jst es disputierlich Ob nit dass Kriegs Recht uss sye
- [4.] Jtem ob sy die Kriegs Râth, oder die Vier Ohrt, crafft der Pündten nit schuldig syentdt dass Recht Pott der Zürchern, Undt Bernern anzenemmen.
- [5.] Jtem wye nun sy mit Jme procedieren werden, so er mit der tortur syn unschuldt solte erhalten, und sy umb die 2 Haupt Puncten, alss den ynlass dess Hornen, undt den sturm schlag etc. kheine khondtschafften habendt.
- [6.] Beträffent syne fâhler und frâffenheiten, so er Jm Landt begangen. Alss geflöhnet guot der Catholischen mit gwalt uffgehalten und dem fyentdt Jn die Handt gerichtet. ...
- [7.] Jtem Zuo [Kreuzlingen?] einem alten Catholischen Landtrichter, so auch hinder Jn geflöhnete sachen wider Zur sicherheit verschaffen wellen, ebenmessig verspert mit dem Sebel die strickh Zerhauwen uffm wagen, so wâgfertig, den alten Mann so darby wahr, übel tractiert. Gredt, er sige Jetz Herr Jm Landt etc. Jtem ein Ross Zuo Crützingen entritten Andere gwalthâtigkeiten mehr etc.
- [8.] Jst die frag, Ob die straff Umb derglychen syne verbrâchen, Lâtrocinia und crimina Laesae majestatis Nit der Hohen Oberkheit den 7 [im Thurgau reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] Oder [den] 10 ... [daselbst mitregierenden] Ohrten [neben den obgenannten waren dies BE, FR und SO] oder dem Landtvogt [daselbst - zz. war dies Jost **Püntener**, von Uri -] Jrentwegen Zuostraffen gebürte?
- [9.] Die styffe hoffnung der kriegsrâthen, dass man den Kesselring lösen wurde, undt etwan mitel dess Kriegscostens halber entwürfften, hat gmacht, dass die Oberkheiten, Jnen denselben Jmmerdahr Jn handen gelassen, und Jren Kriegs Rechten nit entziehen wellen etc.
- Ungeacht Vilerley Unterschidenliche anmuotungen, tractation, projecten der Unjinteressierten [Schied]ohrten[: BS, FR, SO, SH und AP] zum widerspil Anlaass und Ursach geben wellen etc.
- Ungeacht auch der Zürchern und Bernern veranlasste Judicatur Von Siben, demnach Von 10 ohrten. Jtem dargeschlagenen Rechtens protes-tierens, bethreüwens.
- Ungeacht Jr Mt Zuo Frankhrych [**Ludwig XIII.**], Undt syner Ambassa-

doren [Michel **Vialard** bzw. Heinrich **Wallier**, als Chargé d'affaires] Interposition etc.

Ungeacht so gar Auch das es bereits Von [Landammann und Landrat von] Ury undt [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug ingewilliget gsyn Ja mit Vorbehalt costens, den 4 ohrten ehr, Undt reputation etc. den 7 oder 10 ohrten theils zuo übergeben: ...

[10.] Jn S.^a so starkh war die opinion, dass man uss disem gefangenen, mehrers erfischen, und unss Zuo nutzen machen wurde, dass man mit Jm nit ylen, den Unjinteressierten noch Jnteressierten nit übergeben: und doch durch die Kriegsräth nit erörtern lassen Wellen.

[11.] Guot wähere gsyn: dass ehe man ussm veldt Zogen Jm syn Recht ergangen wäre etc.

demnach wider guot wäre gsyn, so man Zu Anfang verabscheidetermassen gen Frauenfeldt¹ erschinen, die sach furgenommen, und alle complices darmit gestrafft häte etc.

[12.] Nit böss wäre gsyn, mit guoter undt gnuogsamer reservation, eintwedeers uss den 4 projectierten mitlen zu ergryffen.

[13.] Man hat aber bis dato zuo kheimem Endt schryten khönnen, und sindt Jederzyt alle die so mit umbgangen Jn Verdacht khommen etc.

Gmein gschrey war anfangs, man soll den verräther richten: demnach man solte einmal den handel ussmachen. hab er den Todt verdient, richten und aber nit wider Ledig lassen: damit der costen undt die verbitterung nunmehr nachlasse etc.

Aber alless umbsonst, die sach plib Lang still, biss [Bürgermeister und Rat von] Zürich in einem An [Schultheiss und Rat von] Lucern wegen [des eidg.] Müntzwäsens abgangnen schryben² den

[1./]11^{ten} ... [Dezember 1634] den handel wider anzogen, Und berüert

daruff sy die Kriegs Räth [der besagten IV kath. Orte auf der Tagsatzung vom 15. Januar 1635] Zuo Brunnen³ ein schryben An Lucern angesächen, mit desseing, dz es gen Zürich participiert werden undt mit Hoffnung, sam es fruchten, und etwan anderst Zur sachen thon, oder was anerbietung geschächen solte etc. Nota quae mihj Locumtenens Suitensis [Diethelm **Schorno**, einer der Tagsatzungsgesandten nach Brunnen] significavit.

[14.] Zürich, und Bern beharret uff Jrem Rechtspott. Lucern rathet nüt darzuo. kriegsräth pliben by Jrem angesetzten Rechtstag."

1) Die ursprünglich auf den 13. November nach Frauenfeld anberaumte Tagsatzung der X Orte [- XIII ausg. BS, SH, AP -] fand dann aber erst am 18. November 1633 - UR und UW erschienen allerdings nicht - statt, s. neben EA V 2, 797 (Nr. 656) - Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten - auch Keller/Kilian Kesselring 55ff.

- 2) s. Zurlaubiana AH 73/43
 3) s. EA V 2, 911 (Nr. 717). Wiederum war Stadt und Amt Zug nicht durch Be-
 at II. Zurlauben vertreten.

AH 134, 210-211

115

1610 August 20.

A

SCHREIBEN DER AMMÄNNER UND RÄTE VON AEGERI, MENZINGEN UND BAAR
 AN DIE IN GERSAU¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER
 IV KATH. ORTE [V AUSG. ZG]

"Wir sind unzwyffelhaft, es wärdent die üwern Eerengesandten, so uff Erst verflussner Badischer Jarrrechnung² gewäsen, üwere allersyts Herren unnd Obern [Schultheiss und Rat von Luzern bzw. Landammänner und Landräte von Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden] gnuogsamm informiert unnd bericht haben was gestalltt unnd massen wir denselbigen wägen unnsers langwirigen spans [- Libellhandel! -] dess Ammans [zz. war dies Kaspar **Heinrich**, von Aegeri] Rhatsbesitzung halb in der Statt zuogeschriben, wohin Wir unns endtlich gelenet, entsetzt, unnd wie auch sy unnsrer gägenpart zuogehorsammen schuldiger pflicht, nach vermög dess [auf der am 28. Juni 1609 in Baden begonnenen Jahrrechnung³ gefällten] ... unnd ietzt sidharo zu Lucern [auf der am 25./26. Juni 1610 abgehaltenen Tagsatzung der VIII kath. Orte - IX ausg. GL -]⁴ confirmierten unnd bestättigeten usspruchs⁵ by unnsern zuosamenhabenden loblichen Eidtgnössischen Pündten vermant unnd ersucht haben. Diewyl aber unangesächen dessen alles dasselbig nützit gewürckt, noch erspriesslich befunden, sonders die sach Jmmerdar uffgezogen unnd hinder sich geschalltten wie auch die unnsrer gägenpart zuogehorsammen nit willens noch vorhabens, sonder vil meer zuo widerspänigkeit unnd ettwas Jntragenden fünden, die zuovor niemalen gebrucht oder ann trug zuo verrichten beschächen kan, vermercken lassen. Wyl aber wir hierinn Kein abbruch oder nachtheil willens zuogestatten oder zuo beschächen, noch vil minder von unnsern Fryheiten, Rächten unnd gerächtigkeiten in einichen Wys oder Wäg zuo tryben lassen; So ist unnd langt an Üch Unnsrer G.L.A.E.M. unnd B. unnsrer gantz fründt: unnd Eidtgnössisch pitten unnd begären wöllendt doch diss langwirige gschafft einmal erörtern unnd die widerspänige unnsere gägenpart zuo schuldiger pflicht, vermög dess Badi-schen wie auch zuo Lucern bestättigeten usspruchs vermanen unnd handthaben, den unnsrer endtlicher endtschluss unnd letster satz,